



# tfk Spielplan September 2013

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.  
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880  
oder besuchen Sie unsere Website:

[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
  - reservieren wir für Sie Premierenkarten
  - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
  - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.  
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00  
Kontonummer: 66 03 01 42 60

## Gastspiel

**Krach im Hause Gott**  
eine moderne Mysterienkomödie  
von Felix Mitterer  
1. / 6. / 7. / 8. September, 20 Uhr



## Gastspiel Theater OmU

**REIGEN**  
Tanz der Kulturen  
nach Arthur Schnitzler  
25. bis 28. September, 20 Uhr



**theaterforum  
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 – 10997 Berlin  
Karten : 700 71 710 – Büro: 612 88 880  
[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de) – Mail: [info@tfk-berlin.de](mailto:info@tfk-berlin.de)

<b>SO</b>	<b>01.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>Krach im Hause Gott</b> <i>Gastspiel</i> eine moderne Mysterienkomödie von Felix Mitterer
<p>Vater Gott ist erzürnt. Er hat es satt zu sehen, wie die Menschen sich und ihren Planeten zerstören. Er will dem zuvorkommen und das Erdendasein beenden. Dazu beruft er eine Familiensitzung ein, um seinen Sohn, den hl. Geist und Satan in seine Pläne einzuweißen und auch um ihnen die Möglichkeit zu geben, für die Menschen zu sprechen. Doch die Diskussion gerät aus den Fugen. Die Kinder streiten, pubertieren und beschuldigen. Gott erinnert sich im Stillen, dass er doch einen wichtigen Fürsprecher vergessen hat - seine Frau, die Mutter! Ihm wird klar, was er da angerichtet hat.</p> <p>Dauer der Veranstaltung: ca. 100 Minuten</p> <p><b>Es spielen:</b> André Flemming, Robert Frank, Julia Marlen Mahlke, Alexander Matakas, Corinne Thalmann <b>Regie:</b> Katja Proxauf <b>Bühne:</b> Sylvain Faye <b>Kostüm:</b> Stefanie Gruber <b>Maske:</b> Lilly Albishausen <b>Fotos:</b> Alfredo Mena</p> <p><b>Eintritt:</b> 16 €, erm. 8 € <a href="http://www.kihgott.com">www.kihgott.com</a></p>			
<b>FR</b>	<b>06.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>Krach im Hause Gott</b>
<b>SA</b>	<b>07.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>Krach im Hause Gott</b>
<b>SO</b>	<b>08.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>Krach im Hause Gott</b>
<b>FR</b>	<b>13.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>Die ETAGE - Schule für die Darstellenden Künste, Abteilung Bühnenakrobatik / Artistik</b> <i>Gastspiel</i> <b>Premiere</b> <b>Immer weiter ...</b>
<p>Zwei Menschen. In einer Großstadt. Ähnlich. Aber doch verschieden. Unzufrieden. Rebellisch. Verzweifelt. Optimistisch. Kämpferisch. Resigniert. Gefangen. Spielerisch. Artistik. Musik. Tanz. Text. Bilder.</p> <p>Abschlussarbeit von Sophie Jüres und Johanna Strass</p> <p><b>geMEINsam</b></p> <p>Zwei Personen allein zu Haus. Sie leben, spielen für-, mit- und gegeneinander. Die kleinen alltäglichen Handlungen führen zu absurden Situationen. Alltagsobjekte bekommen ein Eigenleben und alltägliche Routinen werden neu erfunden. Im Bereich zwischen Artistik, Jonglage und Tanz entsteht eine eigene, kleine verspielte Welt in der es keine Grenzen gibt.</p> <p>Akteure: Martina Marti und Nicola Rietmann</p> <p><b>Eintritt:</b> 8 €, erm. 6 €</p>			
<b>SA</b>	<b>14.09.</b>	<b>16.00</b>	<b>Immer weiter ... / geMEINsam</b>
		<b>20.00</b>	<b>Immer weiter ... / geMEINsam</b>
<b>SO</b>	<b>15.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>Immer weiter ... / geMEINsam</b>
<b>MO</b>	<b>16.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>Vorübergehend Pessoa</b> <i>Gastspiel</i> Ein Ausflug in den poetischen Raum des großen portugiesischen Dichters Fernando Pessoa (1888-1935)
<p>„Ich kam aus wunderbaren Ländern, aus Landschaften schöner als das Leben ... Meine Schritte hallten wie die Ihrigen auf den Fußböden und Fliesen, doch mein Herz war fern ...“ Dieser seltsame Fremde ist Portugals bedeutendster moderner Dichter. Einer und gleichzeitig Viele: Caeiro, Campos, Reis, Soares sind Heteronyme, denen er eigene Lebensläufe, ja sogar persönliche Horoskope verleiht. Pessoa schlüpft in viele Rollen. Bereits sein Name bedeutet im Portugiesischen Fiktion, Maske, Niemand. Die Vielfältigkeit seiner Person ist sprichwörtlich: „Sei vielgestaltig wie das Weltall“.</p> <p><b>Rezitation:</b> Liane Krüger <b>Klavier:</b> Fabian Klentzke <b>Gesang:</b> Antonio Morejón Caraballo <b>Tanz:</b> Stephan le Breton</p> <p><b>Eintritt:</b> 10 €, erm. 8 €</p>			
<b>DI</b>	<b>17.09.</b>	<b>10.30</b>	<b>Tanzwerkstatt NO LIMIT e.V.</b> <i>Gastspiel</i> <b>Und sie marschieren wieder...</b> Tanztheaterstück frei nach dem Roman „Die Welle“ von Morton Rhue
<p>Wie entsteht Faschismus? Ein junger amerikanischer Lehrer erschließt sich zu einem ungewöhnlichen Experiment. Er möchte seinen Schülern beweisen, dass Anfälligkeit für faschistoides Denken und Handeln immer und überall vorhanden ist. Doch die Bewegung namens „Die Welle“, die er unter den Grundsätzen Macht durch Disziplin!, Macht durch Gemeinschaft! und Macht durch Handeln! gezielt zu Lehrzwecken auslöst, droht ihn und sein Vorhaben zu überrollen. Das Experiment gerät außer Kontrolle ...</p> <p><b>Eintritt:</b> 5 € <a href="http://www.tanzwerkstatt-nolimit.de">www.tanzwerkstatt-nolimit.de</a></p>			
<b>FR</b>	<b>20.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>Tanzwerkstatt NO LIMIT e.V.</b> <i>Gastspiel</i> <b>Das Narrenschiff</b> Tanztheater nach einer Versdichtung des Sebastian Brant (1458-1521)
<p>Ein Schiff voller Narren segelt durch das Meer der Torheiten nach Narregonien, der Insel der Wünsche und Hoffnungen. Sie drängen begierig auf das Schiff, jeder will der Erste sein. Doch diese Gier ent</p>			

sie ein, bedrängt - sie sind eingesperrt und ratlos, zu viele an Bord. Sie schreien ihre Wut hinaus, Aggression beherrscht die Szenerie. Aber immer wieder schmeicheln sie einander, lügen sich ins Gesicht. Sie stranden auf der Insel der Narrheit von Missgunst und Hass, von Schmeichelei, letztlich auf der Insel der Narrheit des Krieges.

**Haus 2**

Nach einer Geschichte von Axel Körting

Ich wohne in einem sehr, seltsamen kleinen Haus am Stadtrand, das ich mir mit einem Zauberer und einer Schlangenfrau teile. Nachts, wenn die Schlangenfrau in irgendeiner Tiergestalt unter der Stadt umherstreift und der Zauberer höhnisch lachend durch die Fußgängerzonen fliegt, dann schleiche ich mich die große Freitreppe in der Eingangshalle hoch, nehme dann den Dienstbotenaufgang bis in die vierte Etage, weiter durch die geheime Tapetentür ganz am hintersten Ende der Bibliothek die Wendeltreppe rauf.

**Eintritt:** 7 €, für Jug. bis 14 J.: 5 €

[www.tanzwerkstatt-nolimit.de](http://www.tanzwerkstatt-nolimit.de)

<b>SA</b>	<b>21.09.</b>	<b>17.00</b>	<b>Tanzwerkstatt NO LIMIT e.V.</b> <i>Gastspiel</i> <b>Wir Kinder vom Bahnhof Zoo</b> Tanzdrama nach dem gleichnamigen Buch von Christiane F.
-----------	---------------	--------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Die Geschichte der Christiane F. steht stellvertretend für viele andere Schicksale von Kindern, die in der Öffentlichkeit erst als Drogenote zur Kenntnis genommen werden. Bereits die dritte Mädchengruppe der Tanzwerkstatt setzt sich inhaltlich und tänzerisch mit der Thematik auseinander. Die konzentrierte und intensive Auseinandersetzung mit dem Thema gibt den Mädchen das Selbstvertrauen, eine Geschichte zu erzählen, die nicht ihre ist. Sie spielen kraftvoll, ausdrucksstark - erzeugen beim Zuschauer bleibende Emotionen.

19 Uhr: **Und sie marschieren wieder...**

**Schön**

Schön, schöne Farben, schöne Lösungen, schöne Erfahrungen, schöne Freunde... bin ich schön!  
Jede Tänzerin hat ihre ganz eigene Betrachtung gefunden und in einer eigenen Szene selbst choreografiert!

**Eintritt:** 7 €, für Jug. bis 14 J.: 5 €

[www.tanzwerkstatt-nolimit.de](http://www.tanzwerkstatt-nolimit.de)

<b>SO</b>	<b>22.09.</b>	<b>18.00</b>	<b>Wir Kinder vom Bahnhof Zoo / Schnittmuster</b>
-----------	---------------	--------------	---------------------------------------------------

<b>MI</b>	<b>25.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>Theater OmU</b> <i>Premiere</i> <b>REIGEN</b> <i>Gastspiel</i> Tanz der Kulturen - nach Arthur Schnitzler <i>Auf Deutsch, Italienisch, Spanisch, Englisch mit deutschen Übertiteln</i>
-----------	---------------	--------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Berlin 2013. Acht Menschen verschiedenster Herkunft. Unterschiedliche Sprachen. Unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen. Arm, reich; abhängig, unabhängig; glücklich, unglücklich; erfolgreich, gescheitert ... Doch zu zweit und ohne Kleider sind sie alle gleich. Den Kiezen unserer Stadt entspringt ein Tanz der Kulturen. Durch Zufall auf der Straße, auf Parties, bei Rendezvous im Café, im gemeinsamen Schlafzimmer und im Internet treffen sie aufeinander: eine biedere Prostituierte, ein spaßsüchtiger Businessman auf Geschäftsreise, eine vor der Krise geflohene spanische Schauspielerin, ein junger, reicher Herr, der mit dem Feuer spielt, ein pseudo-moralisches Ehepaar mit Migrationshintergrund, das süße Mädchel aus Italien und ein berühmter Regisseur. Alle Begegnungen kreisen um den Akt, der uns alle gleich macht, verweben sich und lösen sich wieder auf.

**Es spielen:** Vera Molitor, David Sanchez Calvo, Clara Gracia, Simon Hangartner, Marija Jancic, Dirk Sikorski, Cinzia Scotton, Vlad Chiriac  
**Regie:** Poyraz Türkay **Dramaturgie:** Annekathrin Walther  
**Kostüm und Maske:** Christiane Düver, Johanna Roskamp

**Eintritt:** 14 €, erm. 8 €

[www.theater-omu.de](http://www.theater-omu.de)

<b>DO</b>	<b>26.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>REIGEN</b>
<b>FR</b>	<b>27.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>REIGEN</b>
<b>SA</b>	<b>28.09.</b>	<b>20.00</b>	<b>REIGEN</b>